©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Käfergattung Catops und im Vereine mit dem Gefertigten einen Nachtrag zum Verzeichnisse der Käfer Siebenbürgens.

Für die Vereinsbibliothek ging ein:

Lotos Nro. 7 und 8 vom Jahre 1852, wofür im Namen des Vereins gedankt wird.

Als correspondirendes Mitglied wurde aufgenommen:

Herr *Johann Honigberger* aus Kronstadt, der Reisende im Oriente; – und es traten als ordentliche Mitglieder dem Vereine bei, die Herrn:

Dr. J. J. Pohl, Adjunkt am chemischen Laboratorium des k. k. politechn. Instituts in Wien.

Carl Ritter von *Moczarski* k. k. Bezirksrichter in Maros-Vásárhely

Eduard Ritter von *Betta* in Verona.

E. A. Bielz.

Uebersicht der zu Hermannstadt im J. 1851 gemachten meteorologischen Beobachtungen von Ludwig Reissenberger

Die in nachfolgender Uebersicht mitgetheilten Witterungsbeobachtungen aus Hermannstadt wurden mit Werkzeugen, welche mir auf mein Ersuchen von der k. k Akademie der Wissenschaften in Wien zugeschickt wurden, und nach den Vorschriften und Andeutungen, wie sie der Director der meteorologischen Centralanstalt in Wien, Herr Carl Kreil, in seinem „Entwurf eines meteorologischen Beobachtungssystems für die östreich. Monarchie“ angegeben hat, gemacht. Es dürfte daher über die Zuverlässigkeit der gebrauchten Instrumente und, da ich mich strenge an die im „Entwurf“ gegebenen Vorschriften hielt, auch der damit gemachten Beobachtungen kein Zweifel obwalten und eine nähere Beschreibung der Werkzeuge und der Art der Beobachtung überflüssig sein und ich beschränke mich desshalb in diesen einleitenden Worten darauf, eine kurze Angabe über die Lage des Beobachtungsortes den mitzutheilenden Ergebnissen meiner vorjährigen Beobachtungen vorauszuschicken.

Hermannstadt liegt nach Kreil unter dem 41° 53′ 14″ östl. L. von Ferro und 45° 47′ 16″.6 nördl. Breite,

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

so ziemlich in der Mitte eines, etwas mehr in die Länge als Breite ausgedehnten, bogenförmig gekrümmten Thales, von beiläufig 4 Flächenmeilen, welches im Süden von dem aus plutonischen Gesteinsarten (meist Gneis und Glimmerschiefer) bestehenden 4—7000′ hohen siebenb. walachischen Gränzgebirge, im W., N. und O. aber von, zur siebenb. Molassebildung gehörenden, beiläufig 600′ über die Thalfläche erhobenen, meist bewaldeten Bergreihen begränzt ist. Das Thal, welches nach SSO. sich abdacht und an seiner tiefsten Stelle (Einmündung in das Altthal) eine Seehöhe von 1238′.2 par. Maass hat, ist nach zwei, einander entgegengesetzten Seiten hin geöffnet. Die eine dieser Oeffnungen ist gegen SSO. gekehrt, wo das vom Zibin und seinen Nebenbächen bewässerte Thal in das Altthal einmündet; die andere wird durch eine tiefe Einsattlung der erwähnten Bergreihen auf der nordwestlichen Seite des Thals gebildet. Beide Oeffnungen bedingen unstreitig mit die im Thale vorherrschenden Windrichtungen und sind nicht ohne Einfluss auf den Gesammtcharakter der Witterung in Hermannstadt. Durch seine Ausmündung gegen SSO. steht nämlich das Hermannst. Thal in unmittelbarer Verbindung mit der von dem Durchbruch des Altflusses durch das siebenb. walachische Gränzgebirge gebildeten Rothenthurmer Gebirgsspalte, wodurch wärmere Südlüfte ungehindert in das Thal eintreten können; durch die andere Einsattlung dagegen finden auch tiefer gehende kältere Luftströmungen aus NW. und NNW. einen freien Zugang in das Thal. Da wegen der ziemlich bedeutenden Höhe der siebenb. walachischen Gränzgebirge die südlichen Luftströmungen meist nur durch die erwähnte Gebirgsspalte eindringen können, so geschieht es auch häufig, dass gerade über dem untern Alt- und dem Hermannst. Thal südliche und nördliche Luftströmungen zusammentreffen und hier durch ihr Bestreben einander zu verdrängen dem Beobachter ein oft interessantes Schauspiel der Luftbewegungen in der Wolkenregion gewähren. Diesem Umstande mag aber auch die grössere Häufigkeit und Ergiebigkeit der athmosphärischen Wasserniederschläge in Hermannstadt und seiner Umgebung, so wie die Unbeständigkeit der Witterung überhaupt daselbst zuzuschreiben sein. —

Eine besondere Erwähnung verdient unter den südlichen Luftströmungen der sogenannte Rothenthurmer oder Talmescher Wind. Dieser zumeist ein reiner Südwind, welcher in der Regel mit grosser Heftigkeit weht, und nicht weit über das Hermannst. Thal sich erstreckt, zeichnet sich

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

durch seine oft auffallend hohe Temperatur aus, wodurch er im Winter ein rasches Schmelzen der Schnee- und Eismassen, im Sommer eine drückende Hitze erzeugt. Ich stehe nicht an, diesen in seiner Erscheinung zum Theil räthselhaften Wind, wie die Schweizer ihren Föhn mit dem Scirocco der Italiener und den aus dem Innern von Afrika nach Europa herüberkommenden heissen Winden in Verbindung zu bringen, gleichfalls als die letzten, durch die Berührung mit kältern Luftschichten in höheren Breiten freilich schon sehr geschwächten Wirkungen derselben heissen Winde zu betrachten*)

Hermannstadt liegt theilweise auf einer nach Süden gegen die Hochgebirge sich ausdehnenden Hochfläche, zum Theil in der eigentlichen Thalfläche des durchfliessenden Zibins selbst und zerfällt desshalb in eine Ober- und eine Unterstadt. Die absolute Höhe der Oberstadt (Estrich der kathol. Pfarrkirche) beträgt nach den trigonometrischen Messungen des k. k. Generalquartiermeisterstabes 1333'.8 M. über dem adriat. Meere; die Unterstadt und somit die Thalsohle des Zibins ist beiläufig 40' tiefer gelegen. Die Beobachtungen wurden in der Unterstadt auf einem ziemlich frei gelegenen Platze derselben gemacht.

Soviel genüge zur Kenntnissnahme der Oertlichkeit Hermannstadts und es folge nun die „Uebersicht" selbst.

Barometerstand in Pariser Linien auf 0° R. reducirt.

Monat	6h Morg.	2h Nachm.	10h Abends	mittler	höchster		tiefster	
Jan.	323'''.112	323'''.041	323'''.163	323'''.105	d.11.	326'''.55	d.7.	318'''.38
Febr.	321.452	321.447	321.537	321.479	d.11.	324.47	d.21.	318.25
März	320.230	320.028	320.285	320.181	d.11.	323.72	d.7.	316.02
April	320.701	320.523	320.707	320.644	d.10.	322.47	d.26.	316.11
Mai	320.865	320.633	320.675	320.724	d.26.	322.93	d.4.	317.97
Juni	321.908	321.719	321.810	321.812	d.12.	325.43	d.11.	319.46
Juli	320.361	320.103	320.166	320.210	d.21.	322.55	d.11.	318.26
Aug.	320.992	320.902	321.005	320.966	d.21.	323.87	d.30.	317.27
Sept.	322.328	322.215	322.251	322.265	d.18.	324.60	d.29.	320.25
Oct.	321.899	321.772	321.832	321.834	d.23.	325.50	d.30.	318.25
Nov.	319.620	319.559	320.053	319.744	d.13.	324.13	d.16.	314.64
Dez.	322.875	322.849	323.145	322.956	d.19.	326.54	d.3.	317.81
Jahr	321.362	321.232	321.386	321.327	d.11. Jan.	326'''.55	d.16. Nov.	314'''.64

*) Ich hoffe in der Folge eine umständlichere Darstellung über diesen interessanten Wind geben zu können.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Wärme nach Réaumur.

Monat	6h Morg.	2h Nachm.	10h Abds.	mittle	grösste		kleinste	
Januar	-4.332	-0.506	-3.419	-2.752	d.7.	3.75	d.15.	-12.10
Februar	-3.004	2.341	-1.591	-0.751	d.4.	6.80	d.13.	- 7.80
März	0.898	8.821	3.332	4.350	d.30.	17.40	d.4.	- 8.95
April	5.510	12.765	7.577	8.317	d.22.	18.30	d.3.	0.00
Mai	9.487	16.200	10.835	12.174	d.9.	25.25	d.2.	3.50
Juni	11.250	17.325	12.177	13.584	d.15.	22.90	d.2.	6.60
Juli	12.756	19.595	14.169	15.507	d.27.	25.60	d.13.	8.75
August	13.290	19.243	14.387	15.640	d.2.	24.50	d.28.	9.00
September	8.367	14.990	10.223	11.193	d.29.	19.20	d.11.	3.90
October	6.306	13.421	81.524	9.417	d.2.	19.50	d.25.	- 1.00
November	5.493	9.638	6.148	7.093	d.2.	17.80	d.27.	- 0.50
Dezember	-2.445	-0.331	-2.216	-1.664	d.11.	3.20	d.9.	- 6.80
Jahr	5.298	11.125	6.679	7.701	d.27 Juli	25.60	d.15. Jan.	-12.10

Spannkraft der Dünste in Pariser Linien

Monat	6h Morg.	2h Nachm.	10h Abds.	mittle	grösste		kleinste	
Januar	—	—	—	—	—	—	—	—
Februar	1'''.28	1'''.59	1'''.45	1'''.44	d. 4.	2 . 57	d. 13.	0.64
März	1 . 88	2 . 23	2 . 19	2 . 10	d. 27.	3 . 94	d. 4.	0.57
April	2 . 67	2 . 77	2 . 97	2 . 80	d. 24.	4 . 62	d. 11.	1.51
Mai	3 . 79	4 . 15	4 . 09	4 . 01	d. 1.	6 . 09	d. 1.	2.22
Juni	4 . 50	4 . 94	4 . 72	4 . 72	d.17.u.23.	6 . 86	d. 1.	2.55
Juli	4 . 99	5 . 39	5 . 27	5 . 22	d. 26.	6 . 95	d. 13.	3.27
August	5 . 54	6 . 50	5 . 96	6 . 00	d. 8.	8 . 26	d. 28.	3.99
Sept.	3 . 87	4 . 73	4 . 36	4 . 32	d. 26.	6 . 61	d. 11.	2.51
Octob.	3 . 34	4 . 21	3 . 69	3 . 75	d. 2.	6 . 59	d. 25.	1.65
Novemb	2 . 72	3 . 24	2 . 78	2 . 91	d. 1.	4 . 77	d.21.u.26.	1.62
Dezemb	1 . 45	1 . 60	1 . 48	1 . 51	d. 12.	2 . 22	d. 4.	0.84
Jahr *)	3.000 3.275	3 . 446 3 . 759	3 . 247 3 . 542	3 . 231 3 . 525	d.8.Aug.	8'''.26	d.4 März	0.57

*) Weil im Januar noch keine Beobachtungen mit dem August'schen Psychrometer gemacht wurden, so hielt ich es für zweckmässig, zwei arithmetische Mittel aus den Ergebnissen der anderen Monate zu ziehen, um damit die äussersten Gränzen zu bezeichnen, innerhalb deren das wahre Jahresmittel liege. Das erste der obigen Mittel ergab sich aus der Division mit 12; das andere aus der Division mit 11. Dasselbe gilt auch von den Jahresmitteln hinsichtlich des Feuchtigkeitsgrades.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Feuchtigkeitsgrad in Tausendtheilen ausgedrückt

Monat	6h M.	2h N.	10h A.	mittler	höchster		niedrigster	
Januar	—	—	—	—	—	—	—	—
Februar	0.813	0.646	0.816	0.758	d.7.	0.976	d.20.	0.427
März	0.823	0.511	0.784	0.706	d.10.	0.989	d.25.	0.298
April	0.797	0.469	0.737	0.668	d.1.	0.960	d.11.	0.283
Mai	0.825	0.544	0.799	0.723	d.30.	0 935	d.10.	0.298
Juni	0.844	0.578	0.824	0.749	d.17.	0 941	d 1.	0.395
Juli	0.839	0.543	0.786	0.723	d.29.	0.931	d.19.	0.338
August	0.884	0.662	0.875	0.807	d.7.	0.976	d.1.	0.507
Sept.	0.918	0.660	0.890	0.823	d.9.	0.972	d.19.	0.527
October	0.915	0.663	0.855	0.811	d.9.	0 985	d.24.	0.472
Novemb	0.825	0.705	0.799	0.776	d 24.	0.992	d.11.	0.375
Dezemb	0.894	0.817	0.878	0.863	d.2.	0.987	d.19.	0.650
Jahr	0.781 0.852	0.566 0.618	0 753 0.822	0.700 0.764	d.24. Nov.	0.992	d.11. Apr.	0.283

Vertheilung der Windesrichtungen

Monat	N.	NO.	O.	SO.	S.	SW	W	NW
Januar	2	7	12	17	27	10	17	1
Februar	29	3	0	13	13	6	9	11
März	11	1	4	19	20	5	5	28
April	10	0	3	7	27	2	10	31
Mai	13	0	2	10	27	5	14	22
Juni	30	5	1	2	9	3	19	21
Juli	23	3	1	10	13	2	10	31
August	19	2	18	19	11	0	9	15
September	6	0	4	26	13	0	10	31
October	12	1	7	35	11	0	4	23
November	7	0	8	13	40	0	5	17
Dezember	21	0	11	1	0	0	1	59
Jahr	183	22	71	172	211	33	113	290

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Monat	Höhe des Niederschlags in Pariser Zollen: Regen und Schnee	grösste Regenmenge in 24 Stunden		Zahl der Niederschlagstage: m. Schn	mit Regen	Nebeltage	Gewitter
Januar	0".512	d. 1.	0".236	11	—	11	—
Februar	0".301	d. 7.	0".218	7	1	6	—
März	0".790	d.10-11.	0".513	2	6	1	—
April	1".712	d. 1.	0".603	2	10	1	d. 26. aus SW.
Mai	5".618	d.21-22.	1".165	—	17	—	d. 18. „ W.
Juni	6".689	d.25-26.	2".315	—	17	—	d.7.ausN.d.11.u.25.ausNW.
Juli	6".223	d. 20.	1".386	—	22	—	d 11.aus NW; d.20.aus N. u. O; d. 27.aus SW.
August	19".180	d.5-6.	3".638	—	17	—	d 4. SW; 5.NW; d.6.fr.u-ab, SO. u. SW; d. 25 SW. 30.NW.
Sept.	6".562	d. 2.	3".374	—	19	—	—
October	1".045	d. 9.	0".539	—	10	11	—
Novemb	1".774	d. 23.	0".510	2	11	7	d. 19. aus SSW.
Dezemb	1".367	d.28-29.	0".485	13	2	9	—
Jahr	51.773	d 5-6A.	3".638	37	132	46	15 Gewitter

Monat	Stürme	Windstärke: 6h M.	2h N.	10h A.	mittel	Grad der Bewölkung: 6h M.	2h N.	10h A.	mittel
Januar	—	0.1	0.1	0.1	0.1	2.8	2.3	2.3	2.5
Februar	—	0.5	0.4	0.4	0.4	2.3	1.7	1.9	2.0
März	d. 3, 4, 5, u. 31. NW. d. 12.13.S.	0.4	1.1	0.7	0.7	1.6	1.8	1.6	1.7
April	d.8, 9, 10,11,12,26,28, S d. 27. N. 30NW.	0.5	1.2	0.7	0.8	1.7	2.1	1.7	1.8
Mai	d 6.S: d. 13,18,NW.	0.2	0.8	0.3	0.4	2.2	2.6	2.0	2.3
Juni	d.9,17,18,20,NW;30.W.	0.6	1.3	0.6	0.8	2.0	2.7	1.9	2.2
Juli	d. 5 NW; 19 SO.	0.2	1.0	0.4	0.5	1.9	2.2	1.9	2.0
August	d. 4. SW.	0.6	1.0	0.8	0.8	2.0	2.6	1.8	2.1
Sept.	—	0.4	1.1	0.3	0.6	2.3	2.3	1.9	2.2
October	d. 12. N; 28. NW.	0.2	0.8	0.4	0.5	1.3	1.8	1.6	1.6
Novemb	d. 10. S. 11 SO.	0.6	0.9	0.7	0.7	2.6	2.6	2.2	2.5
Dezemb	d. 4. W.	0.2	0.4	0.2	0.3	3.5	3.4	3.5	3.5
Jahr	31 Stürme	0.4	0.8	0.5	0.6	2.18	2.34	2.02	2.18

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Reissenberger Ludwig

Artikel/Article: Uebersicht der zu Hermannstadt im J. 1851 gemachten meteorologischen Beobachtungen 130-135